



**WEITER
SPAREN
HEISST
SCHLIESSEN –
UNIVERSITÄTEN
IN
NOT**

Langfassung



Grafik: Svenja Kirsch

Aktionstag Hochschulfinanzierung
am 21. Mai – Initiative der LRK

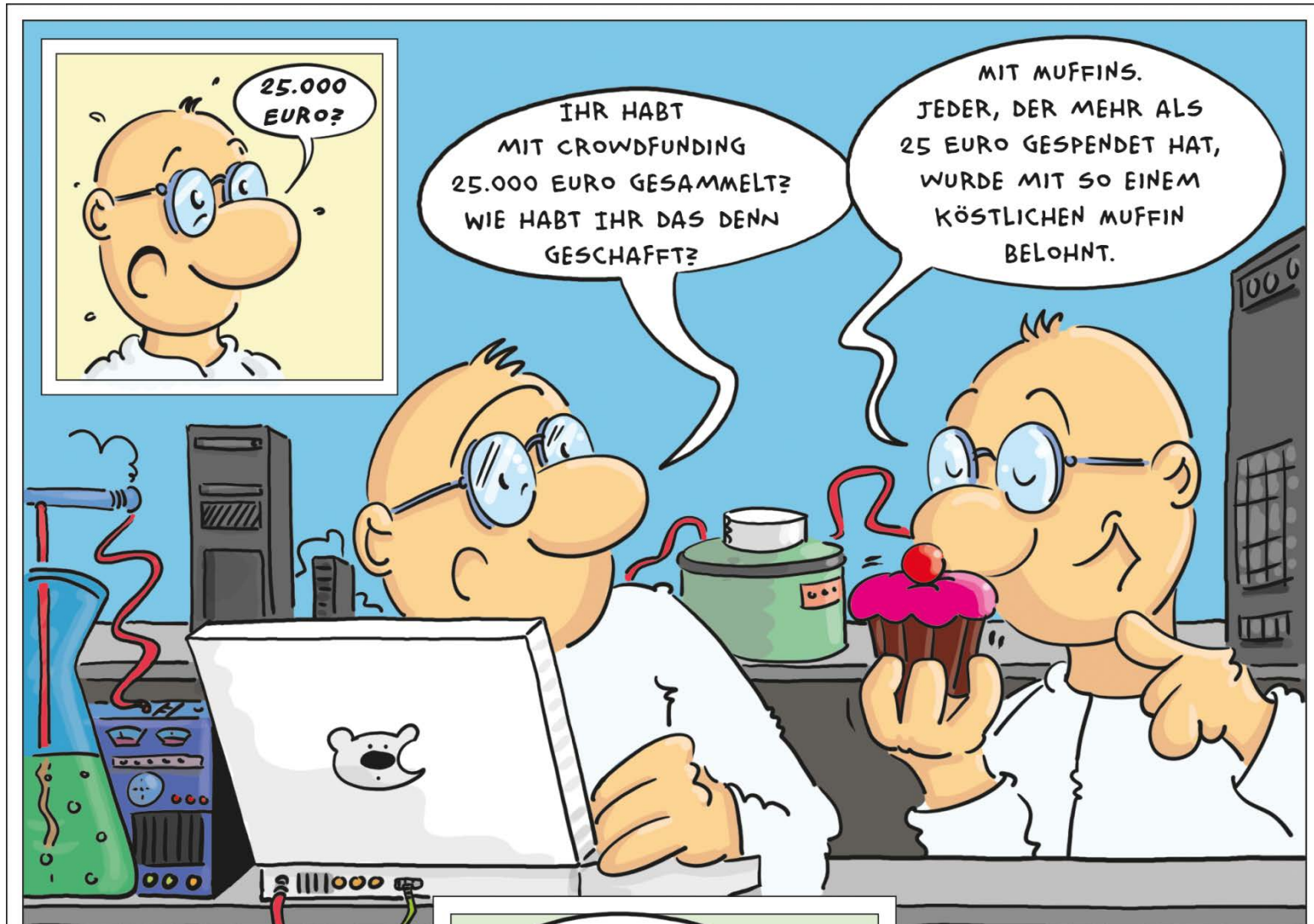
Aktionstag Hochschulfinanzierung

- **Landesweiter Aktionstag am 21. Mai**
- Eine Initiative der Universitäten in Baden-Württemberg
- Aktion an der Universität Ulm:
Infostand in der Stadt, von 11:30 bis 13:30 Uhr in der Fußgängerzone, beim Einsteindenkmal

„Der Solidarpakt darf kein Sparpakt werden!“

- **Aktueller Hintergrund:** Aushandlung des **Solidarpaktes III.**
 - ➔ Dieser regelt die Grundfinanzierung der Universitäten in den nächsten 5 Jahren
- Die Grundzuweisung für die Universitäten ist durch die Vorläuferpakete auf dem Niveau von 1997 eingefroren
- Steigende Energie- und Betriebskosten wurden nicht kompensiert
- Wachsende Studierendenzahlen sind nur teilweise ausfinanziert

„Die Unis brauchen mehr Geld!“



„Position der Landesrektorenkonferenz (LRK)“

Die Universitäten tragen maßgeblich zur Innovationsfähigkeit des Hochtechnologiestandorts Baden-Württemberg bei.

Jeder Euro, der an die Unis fließt, erhöht die Wertschöpfung im Land um 2,30 Euro. Trotzdem fahren die Universitäten seit Jahren am Limit.

- Gute Forschung und Lehre braucht aber eine angemessene Grundfinanzierung.
- Wegweisend ist hier der Vorschlag des Wissenschaftsrates (WR) zur zukünftigen Hochschulfinanzierung: **Mehr Grundfinanzierung** – weniger Drittmittelfinanzierung

„Im Einklang mit der LRK fordert das Präsidium der Uni Ulm:“

- Eine **einmalige Erhöhung** des gesamten Landeszuschusses um **drei Prozent**
- sowie eine weitere **jährliche Erhöhung um einen Prozentpunkt über dem Inflationsausgleich** für die Verbrauchsmittel
- **Ausfinanzierung der Personalhaushalte** durch das Land, incl. Versorgungslasten und Lohnnebenkosten
- **Verbesserung der Betreuungsrelationen**; Abbau von Überlasten, entstanden durch die Einführung Bachelor/Master

„Weitere Forderungen der LRK:“

- **Ausbauprogramme** wie `Hochschule 2012´ und `Master 2016´ sollen erhalten bleiben, aber in die **Grundfinanzierung** überführt werden
- **Weiterfinanzierung** des Landesanteiles für positiv begutachtete Projekte der **Exzellenzinitiative** auch nach dem Auslaufen; Verstetigung eines Teiles der dadurch entstandenen Stellen
- **Sanierung von Gebäuden und Infrastruktur**; Begrenzung der Eigenbeteiligung der Universitäten
- **Verringerung der Bürokratie**: Überführung von zusätzlichen Landesmitteln (Zweitmittel wie UULM PRO MINT&MED) in die Grundfinanzierung (Erstmittel);

„Wie steht es um die Uni Ulm?“

- Dank positiver Drittmittelentwicklung steht die Universität finanziell **recht gut da**;
- 2013 wurden knapp **87 Mio Euro an Drittmitteln** eingeworben; dies entspricht in etwa der jeweiligen Landeszuweisungen an die Medizin und die anderen Fakultäten;
- Problem: Die Drittmittelinwerbung erfordert aber **zunehmend Zeit und Ressourcen**, die an anderer Stelle fehlen (weniger Zeit für Forschung und Lehre)

„Wie steht es um die Uni Ulm?“

- Durch den gestiegenen Finanzierungsbedarf drohen Engpässe; gefährdet sind insbesondere die Zusatzangebote:



→ Hochschulsport



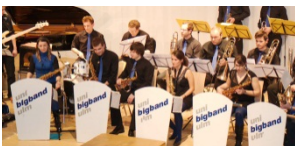
→ Botanischer Garten,



→ ZAWiW – Zentrum für Allg. Wiss. Weiterbildung



→ HSZ – Humboldt-Studienzentrum



→ Musikalisches Zentrum

„Und jetzt???“

- Beziehen Sie Position und unterstützen Sie die Forderungen der Landesuniversitäten!
- Es geht um Ihre Universität, Ihre Ausbildung und Ihre Zukunft!
- Kommen Sie zum Infostand der Uni in die Stadt; Fußgängerzone, beim Einsteindenkmal von 11:30 bis 13:30 Uhr

